

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steuerfurcht.

Es schreien die Gegner der Revision:
„Daß auf, das Unheil schreitet schon,
„Denn man besteuert euch die Kuh,
„Die Milch und auch den Rahm dazu.“
O liebe Bauern, seid nicht bang,
Denn glaubet mir, es währt nicht lang,
Daß man den dummen Ochs allein
Besteuert — und das trägt was ein!

Dichter (zu seiner Frau): „Wieder ein neues Frühjahrskleid? O Frau, Frau, willst du denn alle Ermahnungen in den säuselnden Sephyrwind schlagen?“

Winke für Photographen.

In technischer Beziehung ist die Photographie heute wohl fortgeschritten aber nicht in dekorativer. Wenn sich früher ein junges Mädchen photographiren ließ, saß es auf einem eleganten Sessel und schaute mit schwärmerischen Blicken in ein Buch oder Album, während eine herrliche ideale Landschaft den Hintergrund bildete. Heute ist ein Brust- oder Kniestück, von einem schwarzen oder weißen Nichts umgeben, das Gewöhnliche. Wir müssen wieder umkehren. Einige ideale Beispiele sollen darauf hinweisen, was die Photographie in künstlerischer Hinsicht zu leisten hat.

Photographie eines Soldaten. Während die linke Hand stramm an der Hosennaht liegt, hält die Rechte eine Wurst, auf welche der Soldat, mit Rücksicht auf die Spenderin, Blicke der Treue und Zärtlichkeit wirft. Hintergrund: Kriegsgöttin, schwebend, mit einem Lorbeerfranz.

Säugling, auf dem Bauche liegend, in einem folianten lesend. Hintergrund: Alpenlandschaft mit Milchkühen.

Dicker Herr, ernst dreinblickend. Auf einem Tischchen daneben die Broschüre: „Schwenigerkur“. Hintergrund: Bierhaus.

Schlangenmensch möge um einen Baum gewunden photographirt werden. Hintergrund: Adam und Eva im Paradiese.

Ähnlich müßten Tierbilder ausgeführt werden 3/3:

Der Frosch, aus tiefter Seele ein Liebeslied singend, am Froschteich. Hintergrund: Spaziergänger, die sich die Ohren zuhalten. M. H.-d.

Logik.

Weinhändler: „Das dürfte doch wohl ein Irrtum sein. Sie bestellen heute brieflich „Null Liter Tyroler“ bei mir?“

Kunde: „Nicht im Geringsten, ich bedarf davon 25 Liter?“

Weinhändler: „Ja, Sie schreiben aber deutlich . . .“

Kunde: „Null, weil Sie mir bis dato regelmäßig 25 Liter über das bestellte Quantum geliefert haben!“

Dame: „Warum nehmen Sie denn einen so abscheulich groben Menschen zum Hausarzt?“

Hausfrau: „Eben wegen der Grobheit! Vor der muß ja jede Krankheit Reizans nehmen.“

„Aber, lieber Müller, man hört ja alle Augenblicke, daß Sie mit einer andern verlobt sind.“

„Hegenkunst, ich wohne einem Altjüngfernstift gegenüber.“

Billiger als Schweizerpillen.

A.: „Wo ist denn heut' der Schröder?“
B.: „In der Branerei zum Erzbischof.“
A.: „Nicht möglich — bei dem eckigen Dünnbier . . .“
B.: „Ja, weißt, er mußte . . .“
A.: „Ah, ein Rendez-vous?“
B.: „Nein, er ist verstopft.“

Briefkasten der Redaktion.



L. R. i. N. Am strengsten nimmt es unsers Wissens in diesen Dingen der Kirchenverwaltungsrat Buzfirch. Unterm 24. April publizierte er eine „Bekanntmachung“ betreffend Benutzung des Leichenwagens und darin wird 2. verlangt, „daß dem Leichenführer Herrn B. Zuppiger im Paradies“ (?) bei Todesfall sofortige Anzeige, mindestens einen Tag vorher von den Angehörigen gemacht werde.“ — **B. i. F. P.** Mit Vergnügen eingeleist. Dank. — **J. K. i. A.** Warum denn in die Ferne schweifen, wo das Gute im Kulturstaat selbst so nahe liegt? Alles will nur Türken freisen und Griechen verhimmeln und vernachlässigt darüber die Bemüderung unserer eigenen, oft klaffenden Zustände. Also! — **P. i. Z.** Wir haben gleich gesehen, auf welchem Boden dieses Kräftelein gewachsen ist und „gliederten“ es dem Inhalt des Papierforbes an. — **F. R. i. R.**

Sie geben uns als Referenzen auf: „die Herren Bundesräte, das Generalstabsbüreau und die höhern Führer unserer Arme.“ Wenn Sie aber beweisen wollen, daß die Schweiz verdient hat, als eigener Staat anzuhören, müssen wir diese Referenzen als zweifelhaft ablehnen und um so mehr, als wir auch noch wissen, daß diese Herren keine Poeten sind. — **P. P. i. Z.** Dieser Tage lasen wir folgende, von einer zirka zwanzigjährigen Schneiderin geschriebene Rechnung: „Vestchloßgesellschaft 20 Stuk Forbäge Franken 4 Besald.“ Die Vestalozzgesellschaft wird aus dieser ihr gewidmeten Nota gewiß neuen Antrieb zur Verbesserung unserer Schulen erhalten haben. — **L. U. i. W.** Dem Wirt zu den „drei Kreuzen“ schrieb ein Gast, weil er von der Wirtin schlecht bedient wurde, das Sprüchlein an die Türe: „Drei Kreuze sind das Schild an deiner Tür; häng' deine Frau dazu, so macht es vier.“ — **P. i. F.** Das ist aber nicht recht, daß Sie den Gemeinrat Herz so herlos waren wegwählen und uns nun zumuten, wir sollen ihm noch das Sprüchlein widmen: „Man braucht dich nimmer zum betaten, der Bürger Sorge und Gedicht; das Volk ist satt nun deiner Thaten, wünscht dich nach Aanaan zurück. O geh' nach Palästina wieder und nimm du als des „Volkes Freund“ gleich mit die vielen deiner Brüder, dann glaub' ich, du hast's gut gemeint.“ Nein, da verweisen Sie uns nicht! — **S. P. i. Münch.** Wenn möglich, soll Ihnen entprochen werden. — **Origenes.** Wir sagten es im Allgemeinen, nicht für eine bestimmte Nummer. — **Peter.** Wenn der Traum so lang ist wie das Gedicht, so verzichten wir auf Aktien darauf. Immerhin besten Dank und Gruß. — **N. N. i. A.** Nach dem „Burg. Anzeiger“ No. 18 sind „Besitzer von Zickeln, welche pro 1896 und bis 15. März 1897 geworfen worden sind, vom 6. bis 7. Mai nächsthin in die Stallungen der landwirtschaftlichen Schule Rüttli zu verbringen, von wo dieselben sammtlich nach der Weide spebiert werden.“ O, diese armen Besitzer, ob sie wohl gerne Vegetarianer werden? — **S. i. L.** Gerne angenommen. Besten Dank. — **L. V. i. Y.** „Hauptschwabronneur“ überlegen die Franzosen ganz tapfer: „chef d'escadron.“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich ^{43/52} Täglich von 11—2 1/2 Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Bufferet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Stets BITTER DENNLER verlangen

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART

BITTER DENNLER INTERLAKEN

BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd
Mit oder ohne Wasser angenehmes
und gesundes Zwischengefränk
FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME



Rahm-käschen
in Kisten von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts.

Ia Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc.
geraspelt in Paketen von 1/8 und 1/4 Kg.
à 55 Cts. und 1 Fr.

Sarrasin
vorzüglicher, pikanter Dessertkäse in
Läibchen von 2 Kg. à Fr. 2.40 per Kg.

Tilsiter
saftiger Weichkäse in Läibchen von ca.
4 kg. à Fr. 1.60 per Kg.
Postversandt franco unter Nachnahme.

Druckarbeiten

wie: Zirkulare, Preisourants, Prospekte, Brochuren, Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten, Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,** Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

Preisgekrönt 144-196

P. F. W. Barella's
Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**

Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépôt,
P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesells. h. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.
Dépôts:
Zürich: Apotheke von L. Baumann
bei der Sihlbrücke,
Apotheke zur Post am Kreuzplatz
Neumünster.

Anzüge
für
Herren und Knaben
Damenconfection
gegen Baar und Credit
Bannwollwaren
Damenstoffe
Möbel
etc.

S. Lippmann
Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Mukergasse 11.

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Excessen etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas“, Genf.
Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute Discretion. 197-232

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
la. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 18/20
Aug. de Kennen,
Zürich.

Sie danken mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

+ Bitte probieren Sie
Bergmann's Lilienmilchseife
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.
Vorrätig à 75 Cts. den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

LODEN ENIGES SPECIAL-GESCHAFT
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11
Jordan & Co.

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich

Waadtländer Weine
Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley
in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80
Lavaux-Weine I^a
in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)
Garantie für absolute Naturreinheit.
Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.
Telephon 1875.
Achtungsvoll **F. Gentner-Aichroth,**
Zürich
Militärstrasse Nro. 110.
42-25

Blickensderfer Nr. 5
letzt erfundene praktische Klaviatur-Schreibmaschine
Mässiger Preis **Preis**
Complete Tastatur **komplet mit Kasten**
Sichtbare Schrift
Bequeme Handhabung
Gute Vervielfältigung
Kein Farbband
Auswechselbare Schrift
Grösste Dauerhaftigkeit
Geringer Umfang **238**
Gewicht 3 Kilo.
An Leistungsfähigkeit und Schönheit der Schrift den teuersten Systemen mindestens ebenbürtig, an Handlichkeit allen bedeutend überlegen.
Generalvertreter: **Hans Häderli, Selnaustrasse 52**
Zürich.
Prospekte gratis und franko.

Hochzeits-Scherze! Attrappen, Scherzartikel
— Stets das Neueste —
Franz Carl Weber, Zürich,
-266-270 Spielwarenhandlung, mittl. Bahnhofstr. 62.

Ein Magenmittel — von bester Güte
ist der Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. C. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des f. z. berühmten **Mich. Schuppach** dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur **Aufrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** bewährtes **Diätikum**. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) — Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur **Fr. 2¹/₂**, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Dépôts: **Brunner**, Apotheke, Limmatquai, **Zürich I** und in den übrigen Apotheken. (H1300Y) 233

Kräftigungskur bei Lungenleiden.
Herr Dr. Krüger in Velschan i. J. schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Sommel's Hämatozen haben vorzüglichen Erfolg gehabt bei einer **schwind-süchtigen Frau**, ferner bei einem durch recidivierende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachtschweissen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftung. Schon nach der ersten Flasche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich derraassen, daß die Patientin, bei welcher Krebrot, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leidlich nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten.“ Prospekte mit hundertern von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko.
Depôts in allen Apotheken. 19
Arc lay & Co., chem-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtausicht, gr. fol. Fr. 1. 20 fco. zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter.“**

„Der Gastwirt“
wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Weitausstellung Paris 1880.
Goldene Medaille
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
2-52

Flechtenkrankhe
trockene, nässende, Schuppenflechten und das mit diesem Übel verbundene, so unerträglich lästige „**Hautjucken**“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden „**Dr. Hebra's Flechtentod**“. Preis Dreizehn Francs gegen Voreinsendung (auch Postmarken); worauf zoll- und postfreie Zusendung erfolgt. — Bezug: **St. Marien-Drogerie Danzig** (Deutschland). 34-5

Champagne Strub
Carte noire „doux“. 5-26
Sportsman „demi sec“.
Grand Crémant „doux et sec“.
Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.
Especially made for England.
Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Stempel-Fabrik

Wiederverkäufer gesucht.
272-298

Lungen- und Magenleiden, Blutarmut, Hautkrankheiten, Nervenschwäche, Rheumatismus, Migräne und geheime Leiden behandelt auch brieflich mit bestem Erfolge (H1606 G) -261-x
H. Custer, Arzt,
gegenüber dem Schützengarten, **Heiden.**

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Blutarmuth, Gebärmutterleiden, Periodenstörung und mit diesen verbundene Leiden werden schnell und billigst, auch brieflich unter **strongster Discretion** nach ganz eigener **Methode** und **ohne Berufsstörung** geheilt durch den Spezial-Frauen-Arzt 12/26
Dr. A. Hösli, Glarus.